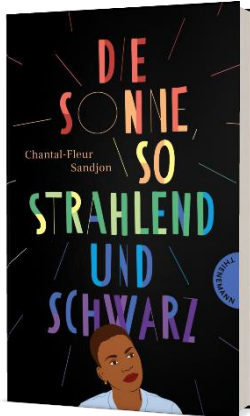


Praxisimpulse für »Die Sonne, so strahlend und Schwarz«

erstellt von Chantal-Fleur Sandjon



Chantal-Fleur Sandjon
Die Sonne, so strahlend und Schwarz
Thienemann Verlag
ISBN 978-3-522-20286-2
17 € (D), 17,50 € (AT)
Ab 14

Inhaltsangabe

Ein sprachgewaltiger und überraschender Coming-of-Age-Roman für Jugendliche, voller Tiefgang und Gefühl, neu und aufregend.

Seit ihrer ersten Begegnung ist Nova völlig fasziniert von Akoua. Ihre Gedanken kreisen nur noch um dieses Mädchen, das mit ihrem Strahlen Novas Welt zum Leuchten bringt. Es ist Liebe auf den ersten Blick und der Beginn einer aufregenden Zeit voller erster Male. Ein Neuanfang, der keinen Platz mehr für bittere Erinnerungen lässt. Denn Nova ist glücklich und denkt kaum noch an das, was ihre Mutter, ihr kleiner Halbbruder und sie erlebt haben. Doch dann geschieht das Unvorstellbare und der Schmerz kehrt zurück ...

Chantal-Fleur Sandjon

Chantal-Fleur Sandjon wurde 1984 in Berlin geboren, wo sie heute nach Stationen in Johannesburg, London und Frankfurt wieder lebt. Als afrodeutsche Autorin und Spoken-Word-Künstlerin gilt ihr Interesse besonders der vielschichtigen Darstellung Schwarzer Lebenswelten in Deutschland. Seit 2019 begleitet sie verstärkt diskriminierungsbewusste Literaturprojekte wie DRIN vom Goethe-Institut Finnland. Sie ist noch immer auf der Suche nach der perfekten Papaya und der schrägsten Metapher. Die Autorin steht für Lesungen zur Verfügung.

Behandlung sensibler Themen: Ein Wort vorab

Der Roman enthält eine Vielzahl an Themen, die mit Erfahrungen von Diskriminierung, Ausgrenzung und/oder Trauma verbunden sein können, darunter häusliche Gewalt, Alkoholismus in der Familie, Queerfeindlichkeit, Coming-out, Rassismus, rassistische Gewalt. Da auch Schüler*innen selbst von diesen Themen betroffen sein können, sollten sie nur dann näher thematisiert werden, wenn die pädagogische und psychologische Begleitung Betroffener gewährleistet ist. Auch Formen des Otherings sollten in der Arbeit mit dem Roman vermieden werden, queere und/oder Schwarze Schüler*innen sollten zum Beispiel nicht dazu aufgefordert werden, ihre eigenen Erfahrungen mit den anderen zu teilen oder Fragen zur eigenen Identität und Lebenswelt zu beantworten.

Neben diesen möglicherweise triggernden Inhalten bietet das Buch eine Vielzahl an weiteren Anknüpfungspunkten, um im Unterricht eine tiefere Auseinandersetzung mit Inhalt, Form und Sprache zu ermöglichen, einige werden im Folgenden exemplarisch vorgestellt.

Thematische Bezüge

1. Freundschaft

Freundschaft und Gemeinschaft spielen eine große Rolle im Leben der Protagonistin Nova. Anhand welcher Textstellen lässt sich das belegen? Wie verändern sich ihre freundschaftlichen Beziehungen im Laufe der Handlung? Warum?

Zur Behandlung des Themas Freundschaft bietet sich auch eine Schreibwerkstatt an, in der eigene Gedichte zu Freundschaft entwickelt werden. Dabei können den Schüler*innen folgende Impulsfragen angeboten werden, anhand derer sie in einer 45-minütigen Einheit selbst Gedichte schreiben, in Zweiergruppen überarbeiten und anschließend vortragen.

Was ist Freundschaft für dich?

Was verbindet dich mit deinen Freund*innen? Braucht es geteilte Erfahrungen, ähnliche Wertvorstellungen oder Lebenswelten für eine Freundschaft?

Was tut dir gut, was wünschst du dir in einer Freundschaft?

Was braucht es, dass ich mich öffne?

Wann ist mir jemand vertraut? Wann vertraue ich?

Was zeichnet eine*n beste*n Freund*in aus?

2. Ahn*innen und Vorbilder

Nova besitzt ihren ganz eigenen Bezug zu ihren Ahn*innen? Wie wird das im Text sichtbar?

Wen bezeichnet sie als »queer ancestors«? Welche Bedeutung könnten diese Menschen für sie haben?

Hieran lässt sich eine Praxiseinheit zu eigenen Vorbildern und Wegbereiter*innen anknüpfen. Wen würden die Schüler*innen auf T-Shirts drucken und als »ancestors« im weiteren Sinne bezeichnen? Die Schüler*innen können dies erarbeiten und anschließend ihre Vorbilder und Begründungen einander vorstellen. Auf diese Weise kann auch Diversität in eher homogenen

Klassengemeinschaften sichtbar gemacht werden, indem unterschiedliche Bezüge in der eigenen Identität dargestellt werden und gleichberechtigt neben einander stehen.

3. Schwarze deutsche Geschichte

Wie hängt Novas Biografie mit deutscher Geschichte zusammen? Was erfährst du aus dem Roman über die mosambikanischen Vertragsarbeiter*innen in der DDR? Welches ergänzende Wissen besitzt du zum Thema?

Hieran lässt sich zum einen die Recherche zu Vertragsarbeiter*innen in der DDR und Gastarbeiter*innen in der BRD anschließen. Es können dabei auch literarische Verarbeitungen der Ereignisse vorgestellt werden.

Ebenso ist hier Raum, um zu erarbeiten, wie die eigene Biografie und Familiengeschichte von historischen Ereignissen geprägt wurden. Das kann die Basis für ein Biografieprojekt mit den Schüler*innen bilden, bei dem Verknüpfungen von individuellen Erfahrungen mit gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen oder Ereignissen offengelegt werden können.

Sprache und Form

1. Versroman

Der Versroman ist eine besondere Form, die eine Erzählung mit poetischer Sprache, poetischem Ausdruck und Stilmitteln verknüpft. Welche Erwartungen gab es vorab? Wie war die Erfahrung beim Lesen? Welche Besonderheiten weist ein Versroman auf? Für was für eine Art von Geschichte bietet er sich eher an und für welche eher nicht?

Die Beschäftigung mit weiteren Versromanen ermöglicht es, Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Form und Inhalt von Versromanen zu untersuchen, um so zu einer eigenständigen Definition und Abgrenzung der Form zu gelangen.

Mögliche Versromane können hierbei z. B. die folgenden sein: »Ich weiß, heute Nacht werde ich träumen« von Steven Herrick (Thienemann, 2018), »Poet X« von Elizabeth Acevedo (Rowohlt, 2019), »Long way down« von Jason Reynolds (dtv, 2019) und »Wer ist Edward Moon?« von Sarah Crossan (mixtvision, 2020).

2. Satz und visuelle Poesie

Sandjon nutzt auch die Gestaltung der Seite, den Satz ihrer Gedichte, um dem Inhalt Ausdruck zu verleihen. Wo finden sich Beispiele hierfür im Roman? Welche Wirkung erzeugt das jeweils? Welche Elemente würdest du dabei als »visuelle Poesie« bezeichnen?

Eine Unterrichtseinheit zu visueller Poesie kann es Schüler*innen auch ermöglichen, sich selbst mit der Gedichtform auseinanderzusetzen und anhand des Beispiels von S. 274 (Das hier ist jetzt IV) eigene visuelle Gedichte zu entwickeln.

3. Metaphern und poetische Stilmittel

Anhand welcher Metaphern und Beispielen figurativer Sprachen lässt sich die Entwicklung der Protagonistin im Laufe des Romans nachvollziehen? Zeichne die Entwicklung der jeweiligen Metapher oder des Bildes und parallel die Entwicklung der Protagonistin nach.

Beispiele können hier u. a. Wildblumen, Erdbeeren und Glockenblumen, Schweigen vs. Sprechen, allein vs. zusammen, Fallen und Aufstehen, Nova vs. Supernova sein.

Darüber hinaus kann die Verwendung weiterer poetischer Stilmittel wie Enjambement, Alliteration und Gleichnis untersucht werden, um aufzuzeigen, welche Wirkung dies jeweils hat.

4. Mehrsprachigkeit

An einigen Stellen wird neben Deutsch auch Englisch (u. a. S. 50), Farsi (S. 239) und XiChangana (u. a. S. 145) verwendet. Was könnte die Intention hierfür sein, welche Wirkung oder welchen Effekt möchte sie hiermit erreichen?

Hier kann eine Unterrichtseinheit zu Multilingualität angeschlossen werden. Auch die gesellschaftliche Hierarchisierung von Sprachen (welche Sprachen werden wertgeschätzt, welche meist abgewertet?) lässt sich hier gut erörtern. In Kleingruppen können die Schüler*innen hier auch eigene Erfahrungen mit Mehrsprachigkeit thematisieren und einen gemeinsamen vielsprachigen Wortschatz entwickeln, der an die Themen des Buchs anknüpft.